



## **Willkommen beim Mitai**

Diese Broschüre wird Sie durch den Abend mit uns begleiten.

### **Hangi Enthüllung**

Das in der Hangigrube traditionell zubereitete Gericht beinhaltet Hühnchen, Lamm, Kartoffeln, und *Kumara* (*Süßkartoffel*). Gemeinsam wird ein karakia (Gebet) gesprochen bevor wir aufbrechen.

### **Waka**

Ein von der Mitai Familie handgeschnitztes Kriegskanu. Werden Sie Zeuge wie auf dem Wai o Whiro Strom ein mit traditionell gekleideten Kriegerern besetztes Kanu ihren Weg passiert.

### **Kulturelle Darbietung**

*Pohiri* (*Willkommenzeremonie*): Alles beginnt mit der Herausforderung dem gastgebenden Häuptling zu begegnen. Ein Herausforderer aus dem Publikum, der als Vertreter der anwesenden Gäste ausgewählt wird, tritt dem Häuptling gegenüber und legt diesem einen symbolischen Gegenstand der Wohlgesonnenheit zu Füßen. Das Aufheben des Gegenstandes bedeutet Frieden, das Liegenlassen Krieg!

In der heutigen Gesellschaft wird diese Zeremonie ausschließlich mit friedlichen Absichten vollzogen.

*Karanga*: Der Willkommensgruß der Frauen

*Haka*: Ein Tanz, der zum Ausdruck der Stärke und Vitalität des Stammes dient. Nicht nur zur Begrüßung der Gäste, sondern auch als Warnung vor unserer Bereitschaft zum Kampf, sollten sie sich entschließen unser Dorf anzugreifen.

*Whai-korero* (*Vorträge*): Willkommensreden, gefolgt von einem Lied mit der Absicht den Redner vor negativen spirituellen Einflüssen der Besucher zu schützen. Im Anschluss daran folgt eine Ansprache des Gasthäuptlings.

*Hongi*: Das Berühren der Nasenspitzen bedeutet Freundschaft und symbolisiert das Teilen der gemeinsamen Luft. Dies beendet die Willkommenszeremonie.

Der ernsthafte Teil ist nun damit vorüber und wir wenden uns unterhaltsameren Dingen zu.

*Herkunft/Abstammung*: Der Abstammungsort der Maoris beläuft sich auf Polynesien und teilweise auch auf die Tahitischen Inseln. Es besteht eine Verwandtschaft zu Tahiti, den Cook Inseln, Hawaii, Marquesas, den Oster Inseln, Samoa, Tonga und vielen anderen. Die Sprachen sind sich ähnlich, die Kulturen jedoch abweichend voneinander.

Die Maoris bevölkern Neuseeland schon seit über 2000 Jahren und sprechen allesamt, trotz der über 70 verschiedenen Stämme, dieselbe Sprache.

### **Einführung in die Tanzgerätschaften**

*Poi ball*: Verwendet von Kriegerern mit der Absicht das Handgelenk zu stärken um die kurze, schwere Keule benutzen zu können ohne das Handgelenk zu beschädigen. Um den Poi Ball schwerer zu machen werden Steine in den Stumpf mit eingearbeitet.

*Stock Spiele*: Zur Vergnügung, Fitness und Verbesserung der Auge-Hand Koordination.

*Poi Tanz 1*: Eine Geschichte zweier Verliebter und ihrer Probleme die der Beziehung im Wege stehen. Die Frau ist eine Prinzessin, der Mann ein Niederständiger eines anderen Stammes. Die Eltern der Prinzessin stehen einer Heirat im Wege.

Vorführung der Waffen: Die zwei Hauptwaffen der Maori waren sehr kurze oder lange Keulen verschiedener Form. Die Darbietung beinhaltet einige Übungen zur Fitness und Beweglichkeit.

Langer Poi: Schildert den Flug des Weissen Herons. Das simultane Manövrieren der vier langen Pois gehört zu den schwierigsten Aufgaben bei den Poi Tänzen.

Haka (Kriegstanz): Übersetzt der feurige Atem oder feurige Worte. Der *Pukana* ist das Herausstrecken der Zunge, ein Akt der Missachtung der Kontrahenten. In früheren Zeiten sagte es dem Feind: „Mir läuft das Wasser im Mund zusammen gleich werde ich dein Fleisch kosten!“

Moko Erklärung (Tattoo): Auf dem Gesicht des Mannes sind 4 Vögel. Eine Fledermaus, ein Papagei, eine Eule und ein Kiwi. Die Frauen tragen die Eule auf dem Kinn. Die Geschichte verdeutlicht die Maori Grundregel: „Kümmre dich um deine Frau“ und erklärt die Entstehung des Moko Tattoos.

Ein Mann folgt seiner Frau in die Unterwelt nachdem sie vor ihm weggelaufen ist weil er sie geschlagen hat. Er findet sie, entschuldigt sich einsichtig seiner Fehlthat und kann somit die Ehe retten. Ab jetzt ist er ein devoter, nie mehr schlagender Ehemann.

Der ganze Stamm folgt diesem Beispiel und macht es von nun an zum Gesetz: „Behandle alle Frauen gut“!

Als Tausch gegen seine Frau musste der Mann dem Häuptling der Unterwelt 4 Vögel übergeben, welche seitdem als Gesichtsbemalung verwendet werden.

Die Fledermaus ist auf der Stirn zu finden, der Schnabel des Papageis auf der Nase, die Eule auf dem Kinn und der Kiwi auf beiden Seiten des Gesichts.

Die Fledermaus symbolisiert Weißheit, der Papagei Redegewandtheit, die Eule Schutz und der Kiwi den Erhalt von Mutter Natur. Das Muster auf den Beinen der Männer stellt die Wellen des Ozeans dar, welche Stärke und Schnelligkeit bedeuten. Dasselbe Muster ist auch auf dem Bug des Kanus zu finden - Die Spirale auf der Rückseite.

Da die Maori keine Schriftzeichen besaßen, wurde die komplette Geschichte bis heute nur durch Erzählungen, Lieder und Malereien übermittelt.

### Hangi Essen

Das Büffet beinhaltet:

- |                       |                    |                       |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|
| -Lamm                 | - Maissalat        | -Braten- und Minzsoße |
| -gebackene Kartoffeln | -Blattsalat        | -Knoblauchbrot        |
| -Krautsalat           | -Huhn              | -Trifle mit Sahne     |
| -Fruchtsalat          | -Schokoladenkuchen |                       |

### Buschführung

*Fairy Spring - Feenquelle (Te Puna tapu o Tuhoë):* Der Häuptling Tuhoë lebte in dieser Gegend. Der temporär auftauchende Regenbogen war ein gutes Omen für die dort ansässigen Bewohner. Das „Feenvolk“ des Berges Ngongotaha besuchte die Quelle häufig und wurde somit zum Namensgeber. Die Quelle setzt täglich über 24 Millionen Liter pures Quellwasser frei.

*Glühwürmchen:* Das Mitai beherbergt Rotoruas einzige Glühwürmchen in ihrer natürlichen Umgebung. Glühwürmchen locken andere Insekten über ihr leuchtendes Hinterteil an, welche dann an den baumwollartigen, von der Decke hängenden Fangfäden hängen bleiben, um paralysiert vom Speichel des Glühwürmchens letztendlich gefressen zu werden.

### Abschied

Ma te kaihanga kotou e tiaki e manaaki i roto i nga haeranga katoa. (Lass den Schöpfer dich führen und beschützen auf all deinen Reisen)

